



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
01.03.2023 Patentblatt 2023/09

(51) Internationale Patentklassifikation (IPC):
F24C 15/10^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **22153471.2**

(52) Gemeinsame Patentklassifikation (CPC):
F24C 15/108

(22) Anmeldetag: **26.01.2022**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME
Benannte Validierungsstaaten:
KH MA MD TN

(30) Priorität: **23.08.2021 DE 102021121800**

(71) Anmelder: **Miele & Cie. KG**
33332 Gütersloh (DE)

(72) Erfinder:
• **Bergmeier, Kai**
32278 Kirchlingern (DE)
• **Hölscher, Britta**
30167 Hannover (DE)
• **Abdo, Fadi**
32584 Löhne (DE)
• **Wehmeier, Deborah Anna**
32049 Herford (DE)
• **Nierling, Andreas**
49326 Melle (DE)
• **Holtmann, Frank**
32120 Hiddenhausen (DE)

(54) **LEISTENEINRICHTUNG, KOCHFELDSYSTEM UND VERFAHREN ZUR MONTAGE**

(57) Leisteneinrichtung (1) für eine Kochfeldeinrichtung (100) umfassend einen Leistenkörper (2) mit einer Verbindungsseite (3) und ein Verbindungselement (4) zum Verbinden eines Abschnittes der Verbindungsseite (3) mit einer Aufstelleinrichtung (101) der Kochfeldeinrichtung (100). Dabei weist die Verbindungsseite (3) einen unteren Abschnitt (5) mit einer unteren Begrenzungsfläche (6) und einen oberen Abschnitt (7) mit einer oberen Begrenzungsfläche (8) auf, wobei das Verbindungselement (4) abschnittsweise auf der unteren Begrenzungsfläche (6) angeordnet ist. Dabei bildet die Verbindungsseite (3) im oberen Abschnitt (7) einen Vorsprung (9), welcher aus dem Leistenkörper (2) herausragt. Kochfeldsystem (200) umfassend eine erfindungsgemäße Leisteneinrichtung (1) und eine Kochfeldeinrich-

tung (100) mit einer Aufstelleinrichtung (101) zum Aufstellen von Kochgeschirr auf einer Aufstellfläche (102) und mit einer Heizeinrichtung (104) zum Heizen von aufgestelltem Kochgeschirr. Bei dem Verfahren zur Montage eines Kochfeldsystems (200) wird die Leisteneinrichtung (1) neben einer Seitenfläche (103) der Aufstelleinrichtung (101) angeordnet, sodass die Verbindungsseite (3) der Seitenfläche (103) zugewandt ist, die Leisteneinrichtung (1) ausrichtet, sodass die Verbindungsseite (3) im Wesentlichen parallel zu der Seitenfläche (103) ist und das Verbindungselement (4) der Leisteneinrichtung (1) mit der Seitenfläche (103), mittels andrücken der Leisteneinrichtung (1) an die Seitenfläche (103), verbunden.

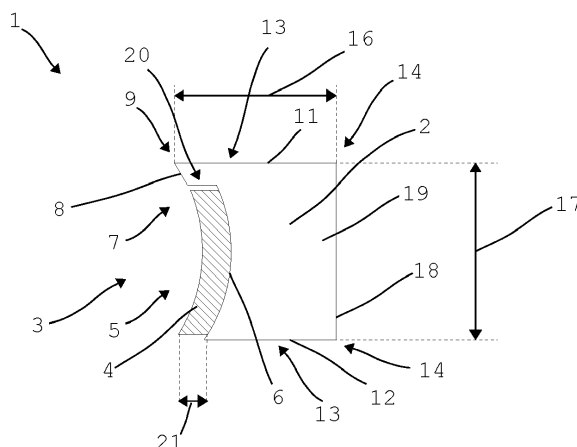


Fig. 1

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft eine Leisten-
einrichtung für eine Kochfeldeinrichtung umfassend we-
nigstens einen Leistenkörper mit wenigstens einer Ver-
bindungsseite und wenigstens ein Verbindungselement
zum Verbinden wenigstens eines Abschnittes der Ver-
bindungsseite mit wenigstens einer Aufstelleinrichtung
der Kochfeldeinrichtung. Dabei weist die Verbindungs-
seite wenigstens einen unteren Abschnitt mit wenigstens
einer unteren Begrenzungsfläche und wenigstens einen
oberen Abschnitt mit wenigstens einer oberen Begren-
zungsfläche auf, wobei das Verbindungselement we-
nigstens abschnittsweise auf der unteren Begrenzungs-
fläche angeordnet ist. Die vorliegende Erfindung betrifft
zudem ein Kochfeldsystem und ein Verfahren zur Mon-
tage eines Kochfeldsystems.

[0002] In modernen Küchen spielen das Design und
die einfache Handhabbarkeit eine immer größere Rolle.
Auch im Bereich der Kochfelder werden immer größere
Anforderungen an die Optik aber auch an die einfache
Reinigung gestellt.

[0003] Es ist eine Vielzahl von Kochfeldern zum Erhit-
zen von Kochgeschirr bekannt, welche wenigstens ein
Aufstellelement zum Aufstellen von zu erheizendem
Kochgeschirr umfassen. Für gewöhnlich ist ein solches
Aufstellelement, z. B. aus Glaskeramik wenigstens ab-
schnittsweise oberhalb einer Arbeitsplatte einer Küchen-
zeile bzw. einer Kochinsel angeordnet und/oder ist ab-
schnittsweise in die Arbeitsplatte integriert. Dabei wer-
den häufig einzelne oder auch alle Seitenflächen bzw.
Ränder des Aufstellelementes seitlich mit Leisten bzw.
mit einem Rahmen verkleidet, um die Seitenflächen vor
einer Beschädigung durch, z. B. mechanische Einwir-
kung zu schützen und/oder um ein optisch ansprechen-
des Design zu erzielen.

[0004] Solche bekannten Schutz- und/oder Zierleis-
ten, werden gewöhnlich neben dem Aufstellelement mit-
tels eines Haftmittels, wie z. B. einem doppelseitigen Kle-
band an und/oder auf der Arbeitsplatte befestigt. Sol-
che bekannten Leisten funktionieren weitgehend zweck-
dienlich.

[0005] Nachteilig an solchen bekannten Leisten ist je-
doch, dass bei dem Verkleiden des Aufstellelementes
häufig ein Spalt bzw. eine Fuge zwischen dem Aufstell-
element des Kochfeldes und der daneben angeordneten
Leiste entsteht bzw. verbleibt, in welche Schmutz und
andere Verunreinigungen eindringen können und welche
nur schwer zu reinigen ist. Daher wird bei bekannten
Kochfeldsystemen, welche wenigstens ein Kochfeld und
wenigstens eine daneben angeordnete Leiste umfassen,
oft in einem zusätzlichen Arbeitsschritt eine solche Fuge
bzw. ein solcher Spalt zwischen dem Aufstellelement und
der daneben angeordneten Leiste mit z. B. Silikon oder
Ähnlichem abgedichtet bzw. versiegelt.

[0006] Ein solches Abdichten ist nicht nur mit zusätz-
lichem materiellem und zeitlichem Aufwand verbunden,
sondern erfordert außerdem auch handwerkliches Ge-

schick, um eine zuverlässige und optisch ansprechende
Abdichtung zwischen Aufstelleinrichtung und Leiste zu
erzielen. Ein solches Mindestmaß an handwerklichem
Geschick kann regelmäßig gerade von einem durch-
schnittlichen Kunden nicht erbracht werden.

[0007] Ein weiterer Nachteil bekannter Leisten ist,
dass diese häufig an und/oder auf der Arbeitsplatte ver-
klebt werden, sodass es bei einem Ausbau des Kochfel-
des für, z. B. Wartungs- und/oder Reparaturzwecke zu
einer Beschädigung der Arbeitsplatte kommen kann oder
der Ausbau des Kochfeldes sogar gänzlich unmöglich ist.

[0008] Es ist daher die Aufgabe der vorliegenden Er-
findung eine Leisteneinrichtung bereitzustellen, welche
eine einfache insbesondere nachträgliche Montage ne-
ben einer Kochfeldeinrichtung ermöglicht, welche ein op-
tisch ansprechendes Design aufweist und in einem mon-
tierten Zustand zuverlässig einen seitlichen Bereich ei-
ner Aufstelleinrichtung vor Schmutz und Beschädigung
schützt.

[0009] Diese Aufgabe wird gelöst durch die Leisten-
einrichtung mit den Merkmalen des Anspruchs 1, das
Kochfeldsystem mit den Merkmalen des Anspruchs 7
und das Verfahren zur Montage eines Kochfeldsystems
mit den Merkmalen des Anspruchs 15. Bevorzugte Wei-
terbildungen der Erfindung sind Gegenstand der Unter-
ansprüche. Weitere Vorteile und Merkmale der Erfindung
ergeben sich aus den Ausführungsbeispielen.

[0010] Die erfindungsgemäße Leisteneinrichtung für
eine Kochfeldeinrichtung umfasst wenigstens einen
Leistenkörper mit wenigstens einer Verbindungsseite
und wenigstens ein Verbindungselement zum Verbinden
wenigstens eines Abschnittes der Verbindungsseite mit
wenigstens einer Aufstelleinrichtung der Kochfeldein-
richtung. Dabei weist die Verbindungsseite wenigstens
einen unteren Abschnitt mit wenigstens einer unteren Be-
grenzungsfläche und wenigstens einen oberen Abschnitt
mit wenigstens einer oberen Begrenzungsfläche auf, wo-
bei das Verbindungselement wenigstens abschnittswei-
se auf der unteren Begrenzungsfläche angeordnet ist.
Dabei bildet die Verbindungsseite wenigstens im oberen
Abschnitt einen Vorsprung, welcher aus dem Leistenkör-
per wenigstens herausragt.

[0011] Vorzugsweise ist die Verbindungsseite eine
Seite und/oder Wandung, welche den Leistenkörper seit-
lich bzw. zu einer Seite hin begrenzt und über welche in
einem montierten Zustand der Leisteneinrichtung we-
nigstens eine Verbindung und/oder ein Kontakt zu der
Aufstelleinrichtung bereitgestellt wird. Vorzugsweise ist
die Verbindungsseite in einem montierten Zustand der
Leisteneinrichtung der Aufstelleinrichtung zugewandt.
Insbesondere zeigt die Verbindungsseite in einem mon-
tierten Zustand der Leisteneinrichtung zu der Kochfeld-
einrichtung. In zweckmäßigen Weiterbildungen stellt die
Verbindungsseite in einem montierten Zustand der Leis-
teneinrichtung eine Kontaktseite und/oder Innenseite be-
reit.

[0012] Insbesondere ist eine Begrenzungsfläche eine
Fläche, welche in einem montierten Zustand der Leiste-

neinrichtung wenigstens abschnittsweise im Wesentlichen parallel zu wenigstens einer Seitenfläche der Aufstelleinrichtung ist.

[0013] Vorzugsweise umfasst und/oder bildet die Verbindungsseite des Leistenkörpers wenigstens oberhalb des Verbindungselementes einen Vorsprung. Insbesondere weist der Leistenkörper einen Vorsprung auf.

[0014] In zweckmäßigen Weiterbildungen ragt der Vorsprung wenigstens verbindungsseitig bzw. kontaktseitig bzw. innenseitig aus dem Leistenkörper wenigstens heraus.

[0015] Dabei ist unter Herausragen insbesondere Hervorstehen zu verstehen.

[0016] In vorteilhaften Weiterbildungen ist der Vorsprung dazu geeignet und ausgebildet, in einem montierten Zustand der Leisteneinrichtung im Wesentlichen ein Eindringen von Flüssigkeit, Schmutz und/oder sonstigen Verunreinigungen in einen Bereich zwischen einer Aufstelleinrichtung und der Leisteneinrichtung, insbesondere in einem Bereich, in dem das Verbindungselement angeordnet ist, zu reduzieren oder sogar gänzlich zu verhindern.

[0017] In zweckmäßigen Weiterbildungen ist der Vorsprung dazu geeignet und ausgebildet, in einem montierten Zustand der Leisteneinrichtung wenigstens abschnittsweise einen insbesondere seitlichen Abstand zu wenigstens einem Abschnitt einer Seitenfläche der Aufstelleinrichtung von weniger als 500 μm , insbesondere weniger als 200 μm , bevorzugt weniger als 100 μm und ganz besonders bevorzugt weniger als 50 μm oder noch weniger aufzuweisen. Hierdurch wird nicht nur das Eindringen von Flüssigkeit, Schmutz und/oder sonstigen Verunreinigungen in einen Bereich unterhalb des Vorsprungs verringert oder sogar im Wesentlichen verhindert, sondern auch die Reinigung eines Kochfeldsystems umfassend wenigstens eine Aufstelleinrichtung und wenigstens eine Leisteneinrichtung erleichtert. Auch kann so ein optisch ansprechendes Design eines Kochfeldsystems ermöglicht werden.

[0018] Vorzugsweise ist der Leistenkörper aus Metall und/oder einer Metalllegierung gebildet. Dabei kann der Leistenkörper massiv und/oder hohl ausgestaltet sein.

[0019] Bevorzugt ist der Leistenkörper oberflächenbehandelt. Insbesondere ist der Leistenkörper oberflächenbeschichtet bzw. weist wenigstens eine Beschichtung auf wenigstens einer seiner Seiten und/oder Oberflächen auf.

[0020] In vorteilhaften Weiterbildungen wird der Leistenkörper mittels Gasphasenabscheidung, insbesondere mittels eines physikalischen Gasphasenabscheidungsverfahrens beschichtet.

[0021] In vorteilhaften Weiterbildungen weist der Leistenkörper eine Beschichtung mit einer Schichtdicke von weniger als 30 μm auf. Je nach Aufgabe und Ausgestaltung kann die Schichtdicke der Beschichtung aber auch größer als 30 μm sein. Insbesondere weist der Leistenkörper wenigstens abschnittsweise eine schwarze Beschichtung auf. Vorzugsweise ist die Beschichtung we-

nigstens teilweise aus Kohlenstoff, beispielsweise amorphem Kohlenstoff, insbesondere aus "diamant-like carbon" (auch als DLC-Beschichtung bezeichnet) gebildet. Insbesondere schützt die Beschichtung den Leistenkörper vor Kratzern, Abrieb und Agenzien. Andere dünne Kohlenstoffbeschichtungen sind beispielsweise Plasmapolymerschichten, CVD-Diamantschichten und/oder Graphitschichten. CVD-Beschichtungen sind auch als chemische Gasphasenabscheidung oder chemische Dampfphasenabscheidung bekannt. Hierdurch können hochwertige verschleißbeständige Oberflächen bereitgestellt werden.

[0022] Bevorzugt weist der Leistenkörper eine Erstreckung entlang seiner Länge im Bereich von 2 m bis 0,2 m auf. Insbesondere weist der Leistenkörper eine Erstreckung entlang seiner Breite im Bereich von 5 bis 0,5 cm auf. Vorzugsweise weist der Leistenkörper eine Erstreckung entlang seiner Höhe im Bereich von 5 cm bis 0,1 cm auf. Insbesondere entspricht die Höhe des Leistenkörpers im Wesentlichen der Höhe der Aufstelleinrichtung der Kochfeldeinrichtung. Je nach Aufgabe und Ausgestaltung kann der Leistenkörper auch eine größere oder kleinere Erstreckung entlang seiner Länge und/oder Höhe und/oder Breite aufweisen.

[0023] Vorzugsweise weist der Vorsprung eine Erstreckung entlang der Höhe des Leistenkörpers im Bereich von 1 mm bis 0,2 mm, bevorzugt im Bereich von 0,25 mm bis 0,75 mm und insbesondere von 0,4 mm auf.

[0024] In zweckmäßigen Weiterbildungen ist die Aufstelleinrichtung aus einer Glaskeramik gebildet und/oder wird wenigstens abschnittsweise von einer Glaskeramik bereitgestellt.

[0025] Vorzugsweise weist die Aufstelleinrichtung wenigstens eine Aufstellfläche zum Aufstellen von Kochgeschirr auf.

[0026] Bevorzugt ist die Aufstelleinrichtung quaderförmig ausgebildet, wobei insbesondere wenigstens eine Seitenfläche und/oder wenigstens eine Kante der Aufstelleinrichtung (ab)gerundet ausgeführt ist.

[0027] Vorzugsweise ist wenigstens eine Begrenzungsfläche der Aufstelleinrichtung wenigstens abschnittsweise konvex ausgestaltet.

[0028] In zweckmäßigen Weiterbildungen wird das Verbindungselement von einer Haftschrift, einem kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Klebefilm bzw. Klebeschicht und/oder etwas ähnlich Geeignetem bereitgestellt.

[0029] Vorzugsweise wird das Verbindungselement wenigstens abschnittsweise von einem doppelseitigen Klebeband bereitgestellt.

[0030] Bevorzugt erstreckt sich das Verbindungselement im Wesentlichen über die Länge des Leistenkörpers, insbesondere über die Länge der Verbindungsseite des Leistenkörpers.

[0031] Besonders bevorzugt weist das Verbindungselement eine Breite bzw. seitliche Erstreckung im Bereich von 0,3 mm bis 1,2 mm, bevorzugt im Bereich von 0,45 bis 0,9 mm oder insbesondere 0,6 mm auf.

[0032] Vorzugsweise ist das Verbindungselement wenigstens abschnittsweise auf der unteren Begrenzungsfläche angeordnet und mit dieser verbunden. Insbesondere ist in einem nicht montierten Zustand der Leisteneinrichtung das Verbindungselement wenigstens abschnittsweise von einer Schutzfolie abgedeckt, sodass eine Klebeschicht und/oder Klebeabschnitt geschützt wird. In zweckmäßigen Weiterbildungen ist das Verbindungselement wenigstens teilweise elastisch verformbar.

[0033] Die erfindungsgemäße Leisteneinrichtung hat viele Vorteile. Ein erheblicher Vorteil ist, dass die Verbindungsseite der Leisteneinrichtung wenigstens im oberen Abschnitt einen Vorsprung bildet, welcher aus dem Leistenkörper wenigstens herausragt.

[0034] Hierdurch kann die Leisteneinrichtung so neben einer Aufstellereinrichtung einer Kochfeldeinrichtung angeordnet werden, dass in einem montierten Zustand der Leisteneinrichtung ein seitlicher Abstand zwischen der Leisteneinrichtung und einer Seitenfläche bzw. einem seitlichen Rand der Aufstellereinrichtung, insbesondere in dem oberen Abschnitt erheblich verringert und vorzugsweise sogar minimiert wird.

[0035] Somit wird in einem montierten Zustand der Leisteneinrichtung eine laterale bzw. seitliche Abmessung eines Spaltes bzw. einer Fuge neben der Aufstellereinrichtung, insbesondere eines Spaltes zwischen der Aufstellereinrichtung und der Leisteneinrichtung verringert oder sogar minimiert. Folglich verringert oder vermeidet die Leisteneinrichtung ein Ablagern von Schmutz oder sonstigen Verunreinigungen in einer solchen Fuge bzw. einem solchen Spalt und trägt daher in einem montierten Zustand erheblich zu einer einfachen und benutzerfreundlichen Reinigung eines Kochsystems umfassend wenigstens eine Leisteneinrichtung und wenigstens eine Kochfeldeinrichtung mit einer Aufstellereinrichtung bei.

[0036] Insbesondere ermöglicht die Leisteneinrichtung einen solchen Spalt gegen das Eindringen von Schmutz und/oder sonstigen Verunreinigungen weitgehend abzudichten, indem insbesondere der Vorsprung und/oder die obere Begrenzungsfläche eine Seitenfläche der Aufstellereinrichtung berührt und/oder sich an einen seitlichen Rand der Aufstellereinrichtung anschmiegt. Eine Abdichtung eines, insbesondere oberen sichtbaren Bereiches zwischen Aufstellereinrichtung und Leisteneinrichtung mittels eines zusätzlichen Abdichtmittels, wie z. B. Silikon ist somit für gewöhnlich nicht nötig.

[0037] Somit schützt die Leisteneinrichtung in einem montierten Zustand zuverlässig einen seitlichen Bereich einer Aufstellereinrichtung vor Schmutz und/oder Beschädigung.

[0038] Des Weiteren ermöglicht der Vorsprung im oberen Abschnitt der Verbindungsseite, insbesondere eine seitliche Befestigung der Leisteneinrichtung mittels eines Verbindungselementes, welches in einem unteren Abschnitt der Verbindungsseite angeordnet ist und, z. B. von einem doppelseitigen Klebeband bereitgestellt wird, an einer Seitenfläche der Aufstellereinrichtung. Somit ist

eine Befestigung der Leisteneinrichtung, z. B. mittels Verkleben auf und/oder an der Arbeitsplatte nicht nötig. Folglich muss eine solche Befestigung zwischen Leisteneinrichtung und Arbeitsplatte bei einem Ausbau der Kochfeldeinrichtung zu insbesondere Reparatur- und/oder Wartungsarbeiten nicht gelöst werden. Dies reduziert erheblich die Gefahr einer Beschädigung der Arbeitsplatte und/oder der Aufstellereinrichtung bei einem Ausbau der Kochfeldeinrichtung und macht die erfindungsgemäße Leisteneinrichtung besonders vorteilhaft.

[0039] Gleichzeitig wird mittels des Vorsprungs der seitliche Abstand zwischen der Seitenfläche der Aufstellereinrichtung und der Leisteneinrichtung, insbesondere in dem oberen Abschnitt erheblich verringert oder sogar minimiert. Eine Verringerung und/oder Minimierung des seitlichen Abstandes zwischen der Seitenfläche der Aufstellereinrichtung und der Leisteneinrichtung wird insbesondere auch im Falle einer seitlichen Verbindung der Leisteneinrichtung mit der Seitenfläche der Aufstellereinrichtung ermöglicht.

[0040] Somit kann die Leisteneinrichtung besonders einfache insbesondere auch nachträgliche neben einer Kochfeldeinrichtung von einem durchschnittlichen Kunden zweckmäßig und in optisch ansprechender Weise montiert werden.

[0041] Dadurch, dass der Vorsprung einen seitlichen Abstand eines Spaltes zwischen Aufstellereinrichtung und Leisteneinrichtung verringert und insbesondere weitgehend gegen ein Eindringen von Schmutz abdichtet, wird ein optisch besonders ansprechender oberer sichtbarer Bereich zwischen Aufstellereinrichtung und Leisteneinrichtung realisiert.

[0042] Weitere Bereiche des Leistenkörpers können den optischen bzw. design Vorstellungen und/oder Wünschen des Kunden angepasst werden, sodass die Leisteneinrichtung eine optisch besonders ansprechende Ausgestaltung, insbesondere eines Kochfeldsystems ermöglicht.

[0043] Bevorzugt erstreckt sich der Vorsprung im Wesentlichen über eine Länge des Leistenkörpers. Hierdurch wird in einem montierten Zustand der Leisteneinrichtung eine Seitenfläche der Aufstellereinrichtung insbesondere über ihre gesamte Länge vor Schmutz und Beschädigung geschützt.

[0044] Vorzugsweise erstreckt sich der Vorsprung im Wesentlichen über die Länge der Verbindungsseite des Leistenkörpers.

[0045] Besonders bevorzugt weist der Leistenkörper wenigstens eine Oberseite und wenigstens eine Unterseite auf, wobei die Oberseite und die Unterseite wenigstens abschnittsweise parallel zueinander ausgerichtet sind. Hierdurch kann die Leisteneinrichtung besonders einfach und optisch ansprechend neben einer Aufstellereinrichtung einer Kochfeldeinrichtung, insbesondere auf einer Arbeitsplatte angeordnet werden.

[0046] Dabei ist die Oberseite insbesondere eine Seite und/oder Wandung, welche den Leistenkörper wenigstens abschnittsweise nach oben hin begrenzt und in ei-

nem montierten Zustand der Leisteneinrichtung im Wesentlichen parallel zu der Aufstellfläche der Aufstelleinrichtung ausgerichtet ist.

[0047] Dabei ist die Unterseite insbesondere eine Seite und/oder Wandung, welche den Leistenkörper nach unten hin begrenzt und in einem montierten Zustand der Leisteneinrichtung im Wesentlichen parallel zu der Aufstellfläche der Aufstelleinrichtung ausgerichtet ist. Insbesondere steht die Unterseite wenigstens abschnittsweise in Kontakt und/oder Verbindung mit wenigstens einem Abschnitt einer Arbeitsplatte einer Küchenzeile bzw. Kochinsel.

[0048] In zweckmäßigen Weiterbildungen weist der Leistenkörper eine Außenseite, eine Vorderseite bzw. Frontseite und/oder eine Rückseite auf.

[0049] Dabei ist eine Außenseite insbesondere eine Seite und/oder Wandung, welche den Leistenkörper seitlich bzw. zu einer Seite hin begrenzt und in einem montierten Zustand der Leisteneinrichtung der Aufstelleinrichtung im Wesentlichen abgewandt ist.

[0050] Die Rückseite und/oder die Frontseite bzw. Vorderseite stellt dabei insbesondere eine Seite und/oder Wandung bereit, welche den Leistenkörper seitlich bzw. zu einer Seite hin begrenzt und in einem montierten Zustand der Leisteneinrichtung der Aufstelleinrichtung im Wesentlichen abgewandt ist.

[0051] Vorzugsweise stellt jede der Seiten des Leistenkörpers eine Fläche bereit.

[0052] Besonders bevorzugt ist die untere Begrenzungsfläche wenigstens abschnittsweise konkav ausgestaltet. Hierdurch kann sich die Leisteneinrichtung wenigstens abschnittsweise insbesondere an eine konvex ausgestaltete Seitenfläche einer Aufstelleinrichtung anschmiegen.

[0053] In zweckmäßigen Weiterbildungen wird die konkave Ausgestaltung der unteren Begrenzungsfläche von wenigstens einem Kreisbogenabschnitt bereitgestellt. Insbesondere weist der Kreisbogenabschnitt einen Radius im Bereich von 2 mm bis 5 mm, bevorzugt im Bereich zwischen 3 mm bis 4 mm und insbesondere einem Radius von 3,7 mm auf. Je nach Aufgabe und Ausgestaltung kann die konkave Ausgestaltung von mehreren Kreisbogenabschnitten gebildet werden und/oder wenigstens ein Kreisbogenabschnitt einen größeren oder kleineren Radius aufweisen.

[0054] Vorzugsweise ist die Leisteneinrichtung, insbesondere der Vorsprung und/oder die obere Begrenzungsfläche dazu geeignet und ausgebildet, in einem montierten Zustand der Leisteneinrichtung wenigstens abschnittsweise an einer Seitenfläche der Aufstelleinrichtung im Wesentlichen bündig anzuliegen.

[0055] Vorzugsweise ist die Leisteneinrichtung, insbesondere der Vorsprung und/oder die obere Begrenzungsfläche dazu geeignet und ausgebildet, in einem montierten Zustand der Leisteneinrichtung ausschließlich seitlich an der Aufstelleinrichtung, insbesondere einer Seitenfläche der Aufstelleinrichtung anzuliegen bzw. diese zu berühren.

[0056] Bevorzugt ist wenigstens eine Kante und/oder wenigstens eine Ecke des Leistenkörpers abgerundet und/oder wenigstens eine Kante stellt wenigstens eine Kantenfläche bereit. Hierdurch wird insbesondere ein besonders ansprechendes Design der Leisteneinrichtung erzielt.

[0057] Vorzugsweise stellt wenigstens eine Ecke des Leistenkörpers eine Eckfläche bereit.

[0058] In vorteilhaften Weiterbildungen weist wenigstens eine Kantenfläche zu wenigstens einer benachbarten bzw. angrenzenden Fläche, insbesondere einer Fläche der Oberseite und/oder einer Fläche der Außenseite und/oder einer Fläche der Vorderseite und/oder einer Fläche der Rückseite und/oder einer Fläche der Unterseite und/oder einer Fläche der Verbindungsseite einen Winkel im Bereich zwischen 20 und 70°, bevorzugt ein Winkel zwischen 30 und 60° besonders bevorzugt ein Winkel von 45° auf.

[0059] In zweckmäßigen Weiterbildungen weist der Leistenkörper an wenigstens einer Kante zwischen Unterseite und Verbindungsseite keine Kantenfläche auf und ist dort auch nicht abgerundet.

[0060] Vorzugsweise ist der Vorsprung, insbesondere die obere Begrenzungsfläche aufgrund der von den Kanten des Leistenkörpers bereitgestellten Kantenflächen wenigstens abschnittsweise trapezförmige ausgebildet.

[0061] Besonders bevorzugt wird durch den Vorsprung ein seitlicher Versatz von der oberen Begrenzungsfläche zu der unteren Begrenzungsfläche bereitgestellt, welcher der seitlichen Ausdehnung des Verbindungselementes angepasst ist.

[0062] Dabei ist unter angepasst insbesondere zu verstehen, dass in einem montierten Zustand der Leisteneinrichtung das Verbindungselement eine Verbindung zwischen Aufstelleinrichtung und Leistenkörper bewirken kann.

[0063] Hierdurch kann in einem montierten Zustand der Leisteneinrichtung, insbesondere in einem montierten Zustand, bei dem die Leisteneinrichtung seitlich mittels eines Verbindungselementes mit einer Seitenfläche der Aufstelleinrichtung verbunden ist, ein Eindringen von Schmutz und/oder Flüssigkeit in einen Bereich zwischen Leisteneinrichtung und Aufstelleinrichtung besonders effektiv verhindert werden.

[0064] Das erfindungsgemäße Kochfeldsystem umfasst wenigstens eine Leisteneinrichtung wie sie zuvor beschrieben wurde und wenigstens eine Kochfeldeinrichtung mit wenigstens einer Aufstelleinrichtung zum Aufstellen von Kochgeschirr auf wenigstens einer Aufstellfläche und mit wenigstens einer Heizeinrichtung zum Heizen von aufgestelltem Kochgeschirr.

[0065] Vorzugsweise ist die Kochfeldeinrichtung dazu geeignet und ausgebildet, wenigstens abschnittsweise in einer Aussparung einer Arbeitsplatte einer Küchenzeile bzw. Kochinsel eingebaut zu werden.

[0066] Insbesondere ist die Aufstelleinrichtung dazu geeignet und ausgebildet wenigstens abschnittsweise in eine Vertiefung und/oder Aussparung einer Arbeitsplatte

eingelassen zu werden, sodass die Aufstellfläche im Wesentlichen in einer Ebene mit der Oberfläche der Arbeitsplatte angeordnet ist. Je nach Aufgabe und Ausgestaltung ist es auch möglich, dass die Aufstellereinrichtung wenigstens abschnittsweise auf der Arbeitsplatte einer Küchenzeile bzw. Kochinsel angeordnet ist.

[0067] Auch das erfindungsgemäße Kochfeldsystem weist die Vorteile der zuvor beschriebenen Leisteneinrichtung auf. Insbesondere wird ein seitlicher Bereich der Aufstellereinrichtung, vorzugsweise ein Bereich zwischen Aufstellereinrichtung und Leisteneinrichtung zuverlässig vor Schmutz und Beschädigung geschützt.

[0068] Besonders bevorzugt verbindet das Verbindungselement wenigstens abschnittsweise eine Seitenfläche der Aufstellereinrichtung mit wenigstens der unteren Begrenzungsfläche des Leistenkörpers. Dabei ist unter Verbinden insbesondere Verkleben bzw. Bekleben oder Ähnliches zu verstehen.

[0069] In zweckmäßigen Weiterbildungen liegt die Leisteneinrichtung wenigstens abschnittsweise an wenigstens einer Seitenfläche der Aufstellereinrichtung im Wesentlichen bündig an.

[0070] In vorteilhaften Weiterbildungen liegt die Leisteneinrichtung ausschließlich seitlich an der Aufstellereinrichtung, insbesondere einer Seitenfläche der Aufstellereinrichtung an. Insbesondere verbindet in einem montierten Zustand der Leisteneinrichtung wenigstens das Verbindungselement wenigstens abschnittsweise eine Seitenfläche der Aufstellereinrichtung mit wenigstens der unteren Begrenzungsfläche des Leistenkörpers.

[0071] Bevorzugt liegt wenigstens das Verbindungselement und/oder wenigstens die obere Begrenzungsfläche wenigstens abschnittsweise an wenigstens einer Seitenfläche der Aufstellereinrichtung im Wesentlichen bündig an.

[0072] Besonders bevorzugt sind wenigstens die Aufstellfläche der Aufstellereinrichtung und eine Fläche der Oberseite der Leisteneinrichtung im Wesentlichen in einer Ebene angeordnet.

[0073] Dabei ist die Oberseite insbesondere eine Seite und/oder Wandung, welche den Leistenkörper wenigstens abschnittsweise nach oben hin begrenzt und in einem montierten Zustand der Leisteneinrichtung im Wesentlichen parallel zu der Aufstellfläche der Aufstellereinrichtung ausgerichtet ist. Vorzugsweise weist die Oberseite wenigstens eine Fläche auf.

[0074] Vorzugsweise stellt die Aufstellereinrichtung wenigstens eine Aufstellfläche zum Aufstellen von Kochgeschirr bereit.

[0075] Bevorzugt ist die untere Begrenzungsfläche wenigstens abschnittsweise komplementäre zu wenigstens ein Abschnitt der Seitenfläche der Aufstellereinrichtung ausgeformt.

[0076] Dabei ist unter Komplementär geformt insbesondere gegensätzlich geformt zu verstehen. Vorzugsweise weist die untere Begrenzungsfläche wenigstens abschnittsweise eine Form auf, welche ein Negativ zu der Form wenigstens eines Abschnittes der Seitenfläche

der Aufstellereinrichtung bildet, sodass sich wenigstens diese Abschnitte ergänzen und/oder formschlüssig zueinander sind, vorzugsweise ineinanderpassen.

[0077] In besonders bevorzugten Weiterbildungen stellt der Vorsprung die obere Begrenzungsfläche bereit, wobei die obere Begrenzungsfläche einen seitlichen Abstand zu wenigstens einem Abschnitt der Seitenfläche der aufstellenden Einrichtung von weniger als 500 μm insbesondere weniger als 200 μm bevorzugt weniger als 100 μm besonders bevorzugt von weniger als 50 μm bis 505 μm Mikrometern oder noch weniger aufweist.

[0078] In zweckmäßigen Weiterbildungen stellt der Vorsprung die obere Begrenzungsfläche bereit, wobei die obere Begrenzungsfläche wenigstens abschnittsweise die Seitenfläche der Aufstellereinrichtung flächig begründet.

[0079] Insbesondere berührt die obere Begrenzungsfläche wenigstens abschnittsweise flächig die Seitenfläche der Aufstellereinrichtung, sodass im Wesentlichen ein Eindringen von Flüssigkeitsschmutz und/oder sonstigen Verunreinigungen in einen Bereich zwischen Aufstellereinrichtung und Leisteneinrichtung, insbesondere in einen Bereich, in dem das Verbindungselement angeordnet ist, reduziert oder sogar gänzlich verhindert wird.

[0080] Dabei ist unter berühren insbesondere anschmiegen und/oder in Kontakt stehen zu verstehen.

[0081] Bevorzugt ist die Aufstellereinrichtung von wenigstens zwei Leisteneinrichtungen wenigstens abschnittsweise seitlich umschlossen.

[0082] Dabei ist unter abschnittsweise umschlossen insbesondere abschnittsweise eingerahmt zu verstehen.

[0083] Vorzugsweise ist die Aufstellereinrichtung an wenigstens zwei, insbesondere gegenüberliegenden bzw. parallelen Seitenwandungen jeweils von wenigstens einer Leisteneinrichtung seitlich umschlossen, sodass insbesondere die Verbindungsseite jeder der Leisteneinrichtungen eine Innenseite bereitstellt.

[0084] Vorzugsweise ist die Aufstellereinrichtung an jeder ihrer Seitenwandungen von jeweils wenigstens einer Leisteneinrichtung seitlich umschlossen.

[0085] In zweckmäßigen Weiterbildungen ist die Aufstellereinrichtung an jeder ihrer Seitenwandungen von Leisteneinrichtungen eingerahmt, sodass die Verbindungsseite jeder der Leisteneinrichtungen eine Innenseite bzw. Kontaktseite bereitstellt.

[0086] Das erfindungsgemäße Verfahren zur Montage eines Kochfeldsystems, wie es zuvor beschrieben wurde, umfasst die folgenden Schritte: Anordnen der Leisteneinrichtung neben einer Seitenfläche der Aufstellereinrichtung, sodass die Verbindungsseite der Seitenfläche zugewandt ist; Ausrichten der Leisteneinrichtung, sodass die Verbindungsseite im Wesentlichen parallel zu der Seitenfläche ist; Verbinden des Verbindungselementes der Leisteneinrichtung mit der Seitenfläche, mittels Andrücken der Leisteneinrichtung an die Seitenfläche.

[0087] Vorzugsweise wird die Leisteneinrichtung auf einer Arbeitsplatte aufliegend neben einer Seitenfläche der Aufstellereinrichtung angeordnet.

[0088] In vorteilhaften Weiterbildungen wird die Leisteneinrichtung so ausgerichtet, dass die Verbindungsseite im Wesentlichen parallel zu der Seitenfläche ist und die Verbindungsseite entlang ihrer Längserstreckung und/oder ihrer Länge der Seitenfläche gegenüberliegt.

[0089] Vorzugsweise wird die Leisteneinrichtung in einem Abstand von einigen Zentimetern, insbesondere in einem Abstand von 30 cm oder weniger neben der Aufstelleinrichtung angeordnet, sodass das Verbindungselement der Aufstelleinrichtung zugewandt ist.

[0090] Bevorzugt wird vor dem Ausrichten der Leisteneinrichtung die Schutzfolie von dem Verbindungselement entfernt.

[0091] Auch das erfindungsgemäße Verfahren bietet die Vorteile der zuvor beschriebenen Leisteneinrichtung und des zuvor beschriebenen Kochfeldsystems. Insbesondere ermöglicht das Verfahren eine einfache und zuverlässige und/oder nachträgliche Montage der Leisteneinrichtung neben der Kochfeldeinrichtung.

[0092] Besonders bevorzugt erfolgt das Ausrichten und/oder Verbinden der Leisteneinrichtung mit der Kochfeldeinrichtung mittels einer Montageeinrichtung. Hierdurch wird eine noch zuverlässigere, insbesondere einfachere und schnellere Montage des Kochfeldsystems, insbesondere wenigstens einer Leisteneinrichtung an eine Kochfeldeinrichtung ermöglicht.

[0093] Weitere Vorteile und Merkmale der vorliegenden Erfindung ergeben sich aus den Ausführungsbeispielen, welche im Folgenden mit Bezug auf die beiliegenden Figuren erläutert werden.

[0094] In den Figuren zeigen:

Figur 1 eine rein schematische Darstellung eines Ausführungsbeispiels einer erfindungsgemäßen Leisteneinrichtung in einer Ansicht von vorne;

Figur 2 eine rein schematische Darstellung eines weiteren Ausführungsbeispiels einer erfindungsgemäßen Leisteneinrichtung in einer Ansicht von der Seite;

Figur 3 eine rein schematische Darstellung eines Ausführungsbeispiels eines erfindungsgemäßen Kochfeldsystems mit zwei Leisteneinrichtungen in einer Ansicht von oben;

Figur 4 eine rein schematische Darstellung eines Ausführungsbeispiels eines erfindungsgemäßen Kochfeldsystems mit einer Leisteneinrichtung in einem nicht montierten Zustand in einer Ansicht von vorne;

Figur 5 eine rein schematische Darstellung eines Ausführungsbeispiels eines erfindungsgemäßen Kochfeldsystems mit einer Leisteneinrichtung in einem montierten Zustand in einer Ansicht von vorne;

Figur 6 eine rein schematische Darstellung eines anderen Ausführungsbeispiels eines erfindungsgemäßen Kochfeldsystems mit einer Leisteneinrichtung in einer Ansicht von vorne;

Figur 7 eine rein schematische Darstellung eines weiteren Ausführungsbeispiels eines erfindungsgemäßen Kochfeldsystems mit einer Leisteneinrichtung in einer Ansicht von vorne; und

Figur 8 eine rein schematische Darstellung eines anderen Ausführungsbeispiels einer erfindungsgemäßen Leisteneinrichtung in einer Ansicht von der Seite.

[0095] In Figur 1 ist rein schematisch ein Ausführungsbeispiel einer erfindungsgemäßen Leisteneinrichtung 1 in einer Ansicht von vorne dargestellt.

[0096] Die Leisteneinrichtung 1 für eine Kochfeldeinrichtung 100 umfasst hier einen Leistenkörper 2 mit einer Verbindungsseite 3 und ein Verbindungselement 4 zum Verbinden eines Abschnittes der Verbindungsseite 3 mit einer Aufstelleinrichtung 101 der Kochfeldeinrichtung 100.

[0097] In dem hier dargestellten Ausführungsbeispiel weist der Leistenkörper 2 zusätzlich zu der Verbindungsseite 3 eine Oberseite 11, eine Außenseite 18, eine Unterseite 12, eine Vorder- bzw. Frontseite 19 und eine hier nicht näher dargestellte Rückseite auf. Dabei sind hier die Oberseite 11 und die Unterseite 12 des Leistenkörpers 2 parallel zueinander angeordnet.

[0098] Der Leistenkörper 2 weist hier eine Höhe 17 und eine Breite 16 auf.

[0099] Der Leistenkörper 1 weist in dem hier dargestellten Ausführungsbeispiel eine Beschichtung auf, welche hier mittels eines physikalischen Dampfphasenabscheidungsverfahrens auf die Oberflächen des Leistenkörpers aufgebracht wurde. Dabei wird hier die Beschichtung von einer "diamond-like-Carbon" Schicht gebildet, welche hier die Kratz- und Abriebbeständigkeit des Leistenkörpers 2 erhöht.

[0100] In dem hier dargestellten Ausführungsbeispiel umfasst die Verbindungsseite 3 einen unteren Abschnitt 5 und einen oberen Abschnitt 7. Der untere Abschnitt 5 weist hier eine untere Begrenzungsfläche 6 auf, welche hier konkav ausgeführt ist. Dabei wird hier die konkave Form der unteren Begrenzungsfläche 6 von einem Kreisbogenabschnitt mit einem Radius von 3,7 mm gebildet. Je nach Aufgabe und Ausführung kann die konkave Form der unteren Begrenzungsfläche 6 auch von einem Kreisbogenabschnitt mit einem anderen Radius gebildet werden. Auch ist es möglich, dass die untere Begrenzungsfläche 6 wenigstens abschnittsweise die Kontur einer Seitenfläche 103 einer Aufstelleinrichtung 101 nachbildet bzw. wenigstens der Form eines Abschnittes einer Seitenfläche 103 angepasst ist, sodass die untere Begrenzungsfläche 6 wenigstens abschnittsweise ein Negativ zu der Form der Seitenfläche 103 bildet.

[0101] Auf der unteren Begrenzungsfläche 6 ist hier ein Verbindungselement 4 angeordnet, welches hier als ein doppelseitiges Klebeband ausgeführt ist und in einem montierten Zustand der Leisteneinrichtung ein Verbinden der Leisteneinrichtung 1 mit einer Aufstellereinrichtung 101 ermöglicht.

[0102] In dem hier dargestellten Ausführungsbeispiel bildet die Verbindungsseite 3 im oberen Abschnitt 7 ein Vorsprung 9, welcher hier aus dem Leistenkörper 2 herausragt. Somit kann hier der Vorsprung 9 in einem montierten Zustand der Leisteneinrichtung 1 ein Eindringen von Schmutz und/oder Flüssigkeit in einen Bereich zwischen Aufstellereinrichtung 101 und Leisteneinrichtung 1, insbesondere in einen Bereich, in dem das Verbindungselement 4 angeordnet ist, verringern oder sogar gänzlich verhindern. Auch kann hier die Leisteneinrichtung 1 in einem montierten Zustand eine Aufstellereinrichtung 101 vor Beschädigung durch, z. B. mechanisches Einwirken schützen.

[0103] In dem hier dargestellten Ausführungsbeispiel stellt der Vorsprung 9 die obere Begrenzungsfläche 8 bereit. Somit wird hier durch den Vorsprung 9 ein seitlicher Versatz 20 von der oberen Begrenzungsfläche 8 zu der unteren Begrenzungsfläche 6 bereitgestellt. Dabei ist hier eine Abmessung des seitlichen Versatzes 20 der Breite 21 des Verbindungselementes 4 bzw. der seitlichen Ausdehnung des Verbindungselementes 4 angepasst. Hierdurch bilden hier die obere Begrenzungsfläche 8 und die der unteren Begrenzungsfläche 6 abgewandte Fläche des Verbindungselementes 4 einen weitgehend kontinuierlichen Kreisbogenabschnitt, welcher es z. B. ermöglicht, dass die Leisteneinrichtung 1 in einem montierten Zustand im Wesentlichen flächig an eine Seitenfläche 103 einer Aufstellereinrichtung 101 anschmiegebar ist.

[0104] In Figur 2 ist rein schematische ein weiteres Ausführungsbeispiel einer erfindungsgemäßen Leisteneinrichtung 1 mit einem Leistenkörper 2 und einem Verbindungselement 4 in einer Ansicht von der Seite dargestellt.

[0105] Wie in Figur 1 umfasst der Leistenkörper 2 hier eine Verbindungsseite 3, wobei hier die Verbindungsseite 3 einen unteren Abschnitt 5 mit einer unteren Begrenzungsfläche 6 und einen oberen Abschnitt 7 mit einer oberen Begrenzungsfläche 8 aufweist.

[0106] Das Verbindungselement 4, welches hier von einem doppelseitigen Klebeband bereitgestellt wird, ist hier auf der unteren Begrenzungsfläche 6 angeordnet.

[0107] Der Leistenkörper 2 weist hier eine Höhe 17 und eine Länge 10 auf.

[0108] Wie in Figur 1 weist auch hier die Verbindungsseite 3 in dem oberen Abschnitt 7 ein Vorsprung 9 auf, welche hier seitlich aus dem Leistenkörper 2 herausragt. Je nach Aufgabe und Ausgestaltung kann der Vorsprung 9 zusätzlich auch nach oben aus dem Leistenkörper 2 herausragen.

[0109] Der Vorsprung 9 erstreckt sich hier über die Länge 10 des Leistenkörpers 2, über welche hier das

Verbindungselement 4 auf der unteren Begrenzungsfläche 6 angeordnet ist.

[0110] Dadurch, dass der Vorsprung 9 hier oberhalb des Verbindungselementes 4 seitlich aus dem Leistenkörper herausragt bzw. hervorsteht und sich über die Länge 10 erstreckt, kann der Vorsprung 9 hier in einem montierten Zustand der Leisteneinrichtung 1 das Eindringen von Schmutz und/oder Flüssigkeit in einen Bereich zwischen Aufstellereinrichtung 101 und Leisteneinrichtung 1, insbesondere in einen Bereich, in dem das Verbindungselement 4 angeordnet ist, verringern oder sogar gänzlich verhindern. Auch kann die Leisteneinrichtung 1 in einem montierten Zustand eine Aufstellereinrichtung 101 vor Beschädigung durch, z. B. mechanische Einwirkung schützen.

[0111] In Figur 3 ist rein schematisch ein Ausführungsbeispiel eines erfindungsgemäßen Kochfeldsystems 200 mit einer erfindungsgemäßen Leisteneinrichtung 1 in einer Ansicht von oben dargestellt.

[0112] Das Kochfeldsystem 200 umfasst hier zwei Leisteneinrichtungen 1 und eine Kochfeldeinrichtung 100 mit wenigstens einer Aufstellereinrichtung 101 zum Aufstellen von Kochgeschirr auf einer Aufstellfläche 102 und mit wenigstens einer Heizeinrichtung 104 zum Heizen von aufgestelltem Kochgeschirr. Je nach Aufgabe und Ausführung kann die Aufstellereinrichtung 101 wenigstens abschnittsweise auf einer Arbeitsplatte und/oder einer Vertiefung in der Arbeitsplatte aufliegen.

[0113] In dem hier dargestellten Ausführungsbeispiel ist an zwei sich gegenüberliegenden Seitenflächen 103 der Aufstellereinrichtung 101 jeweils eine Leisteneinrichtung 1 angeordnet. Dabei befinden sich die zwei Leisteneinrichtungen 1 hier jeweils in einem montierten Zustand, in welchem die Leisteneinrichtung 1 mit einer Seitenfläche 103 einer Aufstellereinrichtung 101 mittels des Verbindungselementes 4 verbindungsseitig bzw. innen-seitig und/kontaktseitig verbunden ist.

[0114] In dem hier dargestellten Ausführungsbeispiel weist jede der Leisteneinrichtung 1 eine Länge 10 auf, welche hier weitgehend der Erstreckung der Seitenfläche 103 entlang dieser Richtung entspricht.

[0115] Die Leisteneinrichtung 1 schützt in dem hier dargestellten montierten Zustand der Leisteneinrichtung 1 die Seitenfläche 103 bzw. einen seitlichen Rand der Aufstellereinrichtung 101 vor Beschädigung durch, z. B. mechanisches Einwirken. Auch verhindert hier die Leisteneinrichtung 1 weitgehend ein Eindringen von Schmutz oder sonstigen Verunreinigungen in einen Spalt bzw. eine Ritze zwischen der Leisteneinrichtung 1 und der Aufstellereinrichtung 101.

[0116] Die Leisteneinrichtung 1 wurde hier mittels des erfindungsgemäßen Verfahrens an der Seitenfläche 103 der Aufstellereinrichtung montiert.

[0117] In Figur 4 ist rein schematisch ein anderes Ausführungsbeispiel eines erfindungsgemäßen Kochfeldsystems 200 mit einer Leisteneinrichtung 1 und einer Kochfeldeinrichtung 100 in einer Ansicht von vorne dargestellt.

[0118] Die Leisteneinrichtung 1 befindet sich hier in einem nicht montierten Zustand. Ein Überführen einer Leisteneinrichtung in einen montierten Zustand, wie er z. B. rein schematisch in Figur 3, 5 6 und 7 dargestellt ist, kann hier mittels des erfindungsgemäßen Verfahrens zur Montage eines Kochfeldsystems erfolgen.

[0119] Die Kochfeldeinrichtung 100 umfasst hier eine Aufstellereinrichtung 101 zum Aufstellen von Kochgeschirr auf eine Aufstellfläche 102 und eine hier nicht näher dargestellte Heizeinrichtung 104 zum Heizen von aufgestelltem Kochgeschirr.

[0120] Die Aufstellereinrichtung umfasst hier eine Seitenfläche 103, welche hier konvex ausgeformt ist. Je nach Aufgabe und Ausführung kann die Seitenfläche 103 auch andersförmig ausgeführt sein. So ist es z. B. möglich, dass die Aufstellereinrichtung 101 quaderförmig ausgeführt ist, wobei alle Seitenflächen 103 orthogonal zu der Aufstellfläche 102 ausgerichtet sind. Auch ist es möglich, dass ein Übergang zwischen Aufstellfläche 102 und Seitenfläche abgerundet ist.

[0121] Die Leisteneinrichtung 1 umfasst hier ein Verbindungselement 4 und einen Leistenkörper 2 mit einer Verbindungsseite 3. Des Weiteren umfasst hier der Leistenkörper 2 eine Oberseite 11, eine Außenseite 18, eine Unterseite 12, eine Vorderseite 19 und eine hier nicht näher dargestellte Rückseite. Dabei stellt hier jeder dieser Seiten wenigstens eine Fläche bereit.

[0122] Wie in Figur 1 weist auch hier die Verbindungsseite 3 in dem oberen Abschnitt 7 ein Vorsprung 9 auf, welche hier seitlich aus dem Leistenkörper 2 herausragt. Dabei stellt hier der Vorsprung 9 die obere Begrenzungsfläche 8 bereit.

[0123] Die obere und untere Begrenzungsflächen 6, 8 sind hier abschnittsweise konkave ausgestaltet, sodass die Leisteneinrichtung 1 hier dazu geeignet und ausgeführt ist, bündig an die hier konvex ausgeführte Seitenfläche 103 der Aufstellereinrichtung 101 anzuliegen.

[0124] Die untere Begrenzungsfläche 6 ist hier komplementär zu einem Abschnitt der Seitenfläche 103 ausgeführt.

[0125] In Figur 5 ist rein schematisch ein anderes Ausführungsbeispiel eines erfindungsgemäßen Kochfeldsystems 200 mit einer Leisteneinrichtung 1 und einer Kochfeldeinrichtung 100 in einer Ansicht von vorne dargestellt.

[0126] Die Leisteneinrichtung 1 und die Kochfeldeinrichtung 100 sind hier wie in dem Ausführungsbeispiel in Figur 4 ausgeführt. Jedoch befindet sich hier die Leisteneinrichtung 1 in einem montierten Zustand, in welchem hier die Leisteneinrichtung 1 mittels des Verbindungselementes 4 mit einer Seitenfläche 103 der Aufstellereinrichtung 101 verbunden ist.

[0127] In dem hier dargestellten Ausführungsbeispiel liegt die Leisteneinrichtung bündig an einer Seitenfläche 103 der Aufstellereinrichtung 101 an. Sowohl das Verbindungselement 4 als auch die obere Begrenzungsfläche 8 berühren bzw. kontaktieren hier die Seitenfläche 103 der Aufstellereinrichtung 101 flächig. Somit wird hier ein

Eindringen von Schmutz und/oder Flüssigkeit in einen Bereich zwischen Aufstellereinrichtung 101 und Leisteneinrichtung 1, insbesondere in einen Bereich, in dem das Verbindungselement 4 angeordnet ist, besonders effektiv verringern oder sogar gänzlich verhindern. Auch schützt hier die Leisteneinrichtung 1 die Seitenfläche 103 der Aufstellereinrichtung 101 vor Beschädigung durch z. B. mechanische Einwirkung.

[0128] Je nach Aufgabe und Ausführung kann in einem montierten Zustand der Leisteneinrichtung 1 auch nur das Verbindungselement 4 nicht aber die obere Begrenzungsfläche 8 die Seitenfläche 103 berühren. So kann die obere Begrenzungsfläche 8 einen seitlichen Abstand zu einem gegenüberliegenden Abschnitt der Seitenfläche 103 der Aufstellereinrichtung 101 von, z. B. weniger als 500 µm aufweisen. Auch hierdurch wird ein Eindringen von Schmutz und/oder Flüssigkeit in einen Bereich zwischen Aufstellereinrichtung 101 und Leisteneinrichtung 1 bereits effektiv verringert.

[0129] Die Aufstellfläche 102 und eine Fläche der Oberseite liegen hier in einer Ebene. Dies ermöglicht hier eine besonders einfache und benutzerfreundliche Reinigung des Kochfeldsystems. Auch wird hier durch die Anordnung der Fläche der Oberseite 11 und der Aufstellfläche 102 ein optisch besonders ansprechendes Design eines Kochfeldsystems 200 ermöglicht.

[0130] In Figur 6 ist rein schematisch ein anderes Ausführungsbeispiel eines erfindungsgemäßen Kochfeldsystems 200 mit einer Leisteneinrichtung 1 und einer Kochfeldeinrichtung 100 in einer Ansicht von vorne dargestellt.

[0131] Auch hier umfasst das Kochfeldeinrichtung 100 eine Aufstellereinrichtung 101 zum Aufstellen von Kochgeschirr auf eine Aufstellfläche 102 und eine hier nicht näher dargestellte Heizeinrichtung 104 zum Heizen von aufgestelltem Kochgeschirr.

[0132] Wie in Figur 5 befindet sich hier die Leisteneinrichtung 1 in einem montierten Zustand und umfasst hier ein Verbindungselement 4 und einen Leistenkörper 2 mit einer Verbindungsseite 3.

[0133] Des Weiteren umfasst hier der Leistenkörper 2 eine Oberseite 11, eine Außenseite 18, eine Unterseite 12, eine Vorderseite 19 und eine hier nicht näher dargestellte Rückseite. Dabei stellt hier jeder dieser Seiten wenigstens eine Fläche bereit.

[0134] In dem hier dargestellten Ausführungsbeispiel stellen die Kanten 13 an den Übergängen zwischen zwei Seiten des Leistenkörpers 2, wie z. B. zwischen Oberseite und Vorderseite, Oberseite und Rückseite, Oberseite und Außenseite, Oberseite und Verbindungsseite, etc., jeweils eine Kantenfläche 15 bereit. Auch stellen hier die Ecken 14 des Leistenkörpers 2 jeweils eine Eckenfläche 22 bereit. Nur die Kante 13 an dem Übergang zwischen Verbindungsseite 3 und Unterseite 12 stellt hier keine Kantenfläche bereit und ist hier auch nicht abgerundet.

[0135] Wie in Figur 1 weist auch hier die Verbindungsseite 3 in dem oberen Abschnitt 7 ein Vorsprung 9 auf,

welche hier seitlich aus dem Leistenkörper 2 herausragt. Dabei stellt hier der Vorsprung 9 die obere Begrenzungsfläche 8 bereit.

[0136] Die obere Begrenzungsfläche 8 und das Verbindungselement 4 berühren bzw. kontaktieren hier die Seitenfläche 103 der Aufstelleinrichtung 101 flächig. Somit wird hier ein Eindringen von Schmutz und/oder Flüssigkeit in einen Bereich zwischen Aufstelleinrichtung 101 und Leisteneinrichtung 1, insbesondere in einen Bereich, in dem das Verbindungselement 4 angeordnet ist, besonders effektiv verringern oder sogar gänzlich verhindern.

[0137] In Figur 7 ist rein schematisch ein weiteres Ausführungsbeispiel eines erfindungsgemäßen Kochfeldsystems 200 mit einer Leisteneinrichtung 1 und einer Kochfeldeinrichtung 100 in einer Ansicht von vorne dargestellt.

[0138] Wie in Figur 6 weist auch hier die Verbindungsseite 3 in dem oberen Abschnitt 7 ein Vorsprung 9 auf, welche hier seitlich aus dem Leistenkörper 2 herausragt. Dabei stellt hier der Vorsprung 9 die obere Begrenzungsfläche 8 bereit.

[0139] Die obere Begrenzungsfläche 8 und das Verbindungselement 4 berühren bzw. kontaktieren hier die Seitenfläche 103 der Aufstelleinrichtung 101 flächig.

[0140] In dem hier dargestellten Ausführungsbeispiel weisen die Kanten 13 eine Kantenfläche 15 auf und die Ecken 14 stellen eine Eckenfläche 22 bereit. Dabei weisen hier die Kantenflächen 15 und Eckflächen 22 zu den benachbarten Flächen einen Winkel von 45° auf. Dadurch, dass hier die Kanten 13 des Vorsprungs 9 und die Ecken 14 des Vorsprungs 9 jeweils Kantenflächen 16 und Eckflächen 22 aufweisen, wird hier eine Leisteneinrichtung 1 mit einem optisch besonders ansprechenden Design bereitgestellt. Des Weiteren ermöglicht ein Vorsprung 9, welcher Kantenflächen 15 und Eckflächen bereitstellt, ein besonders einfaches und gründliches Reinigen bzw. Säubern eines Übergangsbereiches zwischen Aufstelleinrichtung 101 und Leisteneinrichtung 1 des Kochfeldsystems 200. Je nach Aufgabe und Ausführung können die Kanten 13 und/oder Ecken 14 der Leisteneinrichtung 1 auch abgerundet ausgeführt sein. Auch ist es möglich, dass die Kante 13 zwischen der Verbindungsseite 3 und der Unterseite 12 nicht abgerundet ist und auch keine Kantenfläche 15 bereitstellt.

[0141] In Figur 8 ist rein schematische ein anderes Ausführungsbeispiel einer erfindungsgemäßen Leisteneinrichtung 1 mit einem Leistenkörper 2 und einem Verbindungselement 4 in einer Ansicht von der Seite dargestellt.

[0142] In dem hier dargestellten Ausführungsbeispiel weisen die Kanten 13 des Leistenkörpers 2 eine Kantenfläche 15 auf und die Ecken 14 des Leistenkörpers 2 stellen eine Eckenfläche 22 bereit. Dabei weisen hier die Kantenflächen 15 und Eckflächen 22 zu den benachbarten Flächen einen Winkel von 45° auf. Je nach Aufgabe und Ausführung können die Kantenflächen 15 und die Eckflächen 22 auch einen anderen Winkel zu benach-

barten Flächen aufweisen. Dabei werden hier benachbarte Flächen von der Verbindungsseite 3, der Oberseite 11, der Unterseite 12, der Außenseite 18, der Vorderseite 19 und der Rückseite bereitgestellt. Auch die untere Begrenzungsfläche 6 und die obere Begrenzungsfläche, welche hier von dem Vorsprung 9 bereitgestellt wird, können solche benachbarten Flächen sein bzw. diese bereitstellen.

10 Bezugszeichenliste

[0143]

1	Leisteneinrichtung
15 2	Leistenkörper
3	Verbindungsseite
4	Verbindungselement
5	unterer Abschnitt
6	untere Begrenzungsfläche
20 7	oberer Abschnitt
8	obere Begrenzungsfläche
9	Vorsprung
10	Länge des Leistenkörpers
11	Oberseite
25 12	Unterseite
13	Kante
14	Ecke
15	Kantenfläche
16	Breite des Leistenkörpers
30 17	Höhe des Leistenkörpers
18	Außenseite
19	Vorderseite
20	seitlicher Versatz
21	Breite des Verbindungselementes
35 22	Eckflächen
100	Kochfeldeinrichtung
101	Aufstelleinrichtung
102	Aufstellfläche
103	Seitenfläche
40 200	Kochfeldsystem

Patentansprüche

- 45 1. Leisteneinrichtung (1) für eine Kochfeldeinrichtung (100) umfassend wenigstens einen Leistenkörper (2) mit wenigstens einer Verbindungsseite (3) und wenigstens ein Verbindungselement (4) zum Verbinden wenigstens eines Abschnittes der Verbindungsseite (3) mit wenigstens einer Aufstelleinrichtung (101) der Kochfeldeinrichtung (100), wobei die Verbindungsseite (3) wenigstens einen unteren Abschnitt (5) mit wenigstens einer unteren Begrenzungsfläche (6) und wenigstens einen oberen Abschnitt (7) mit wenigstens einer oberen Begrenzungsfläche (8) aufweist, wobei das Verbindungselement (4) wenigstens abschnittsweise auf der unteren Begrenzungsfläche (6) angeordnet ist,

- dadurch gekennzeichnet, dass** die Verbindungsseite (3) wenigstens im oberen Abschnitt (7) einen Vorsprung (9) bildet, welcher aus dem Leistenkörper (2) wenigstens herausragt.
2. Leisteneinrichtung (1) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** sich der Vorsprung (9) im Wesentlichen über eine Länge (10) des Leistenkörpers (2) erstreckt.
 3. Leisteneinrichtung (1) nach einem der beiden vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Leistenkörper (2) wenigstens eine Oberseite (11) und wenigstens eine Unterseite (12) aufweist, wobei die Oberseite (11) und die Unterseite (12) wenigstens abschnittsweise parallel zueinander ausgerichtet sind.
 4. Leisteneinrichtung (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die untere Begrenzungsfläche (6) wenigstens abschnittsweise konkav ausgestaltet ist.
 5. Leisteneinrichtung (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** wenigstens eine Kante (13) und/oder wenigstens eine Ecke (14) des Leistenkörpers abgerundet ist und/oder wenigstens eine Kante (13) wenigstens eine Kantenfläche (15) bereitstellt.
 6. Leisteneinrichtung (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** durch den Vorsprung (9) ein seitlicher Versatz (20) von der oberen Begrenzungsfläche (8) zu der unteren Begrenzungsfläche (6) bereitgestellt wird, welcher der seitlichen Ausdehnung (21) des Verbindungselementes (4) angepasst ist.
 7. Kochfeldsystem (200) umfassend wenigstens eine Leisteneinrichtung (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche und wenigstens eine Kochfeldeinrichtung (100) mit wenigstens einer Aufstellereinrichtung (101) zum Aufstellen von Kochgeschirr auf wenigstens einer Aufstellfläche (102) und mit wenigstens einer Heizeinrichtung (104) zum Heizen von aufgestelltem Kochgeschirr.
 8. Kochfeldsystem (200) nach dem vorhergehenden Anspruch, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Verbindungselement (4) wenigstens abschnittsweise eine Seitenfläche (103) der Aufstellereinrichtung (101) mit wenigstens der unter Begrenzungsfläche (6) des Leistenkörpers (2) verbindet.
 9. Kochfeldsystem (200) nach einem der beiden vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Leisteneinrichtung (1) wenigstens abschnittsweise an wenigstens einer Seitenfläche (103) der Aufstellereinrichtung (101) im Wesentlichen bündig anliegt.
 10. Kochfeldsystem (200) nach einem der vorhergehenden Ansprüche 7 bis 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** eine Aufstellfläche (102) der Aufstellereinrichtung (101) und eine Oberseite (11) der Leisteneinrichtung (1) im Wesentlichen in einer Ebene angeordnet sind.
 11. Kochfeldsystem (200) nach einem der vorhergehenden Ansprüche 7 bis 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** die untere Begrenzungsfläche (6) wenigstens abschnittsweise komplementäre zu wenigstens einem Abschnitt der Seitenfläche (103) der Aufstellereinrichtung (101) ausgeformt ist.
 12. Kochfeldsystem (200) nach einem der vorhergehenden Ansprüche 7 bis 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Vorsprung (9) die obere Begrenzungsfläche (8) bereitstellt, wobei die obere Begrenzungsfläche (8) einen seitlichen Abstand zu wenigstens einem Abschnitt der Seitenfläche (103) der Aufstellereinrichtung (101) von weniger als 500 μm insbesondere weniger als 200 μm , bevorzugt weniger als 50 μm oder noch weniger aufweist.
 13. Kochfeldsystem (200) nach einem der vorhergehenden Ansprüche 7 bis 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Vorsprung (9) die obere Begrenzungsfläche (8) bereitstellt, wobei die obere Begrenzungsfläche (8) wenigstens abschnittsweise die Seitenfläche (103) der Aufstellereinrichtung (101) flächig berühren.
 14. Kochfeldsystem (200) nach einem der vorhergehenden Ansprüche 7 bis 13, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Aufstellereinrichtung (101) von wenigstens zwei Leisteneinrichtungen (1) wenigstens abschnittsweise seitlich umschlossen ist.
 15. Verfahren zur Montage eines Kochfeldsystems (200) nach einem der Ansprüche 7 bis 14 umfassend die folgenden Schritte:
 - anordnen der Leisteneinrichtung (1) neben einer Seitenfläche (103) der Aufstellereinrichtung (101), sodass die Verbindungsseite (3) der Seitenfläche (103) zugewandt ist;
 - ausrichten der Leisteneinrichtung (1), sodass die Verbindungsseite (3) im Wesentlichen parallel zu der Seitenfläche (103) ist;
 - verbinden des Verbindungselementes (4) der Leisteneinrichtung (1) mit der Seitenfläche (103), mittels andrücken der Leisteneinrichtung (1) an die Seitenfläche (103).
 16. Verfahren nach dem vorhergehenden Anspruch 15,

dadurch gekennzeichnet, dass das Ausrichten und/oder Verbinden der Leisteneinrichtung (1) mittels einer Montagehilfeeinrichtung erfolgt.

5

10

15

20

25

30

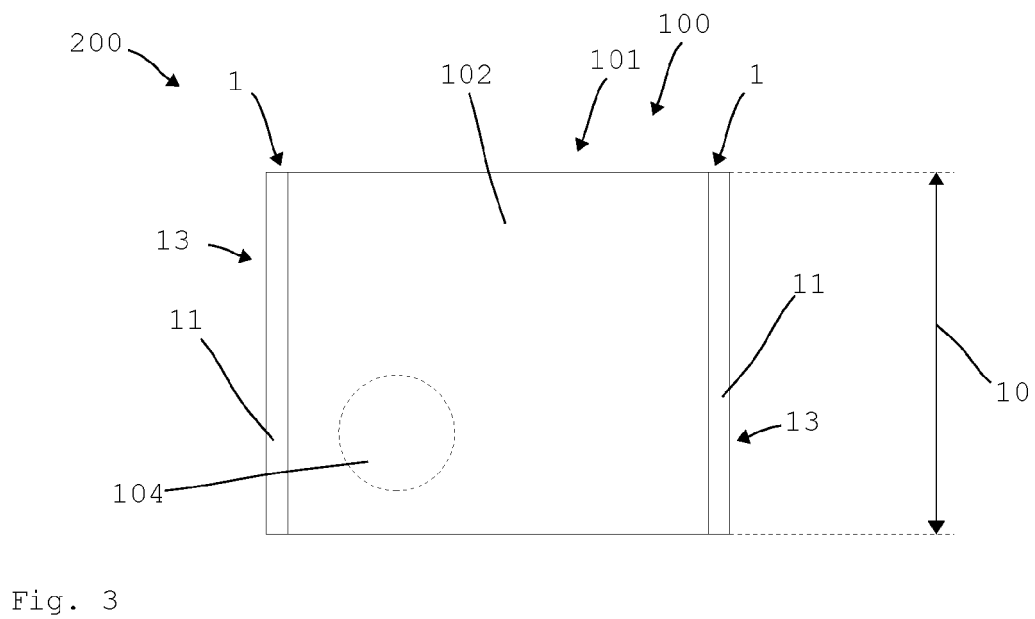
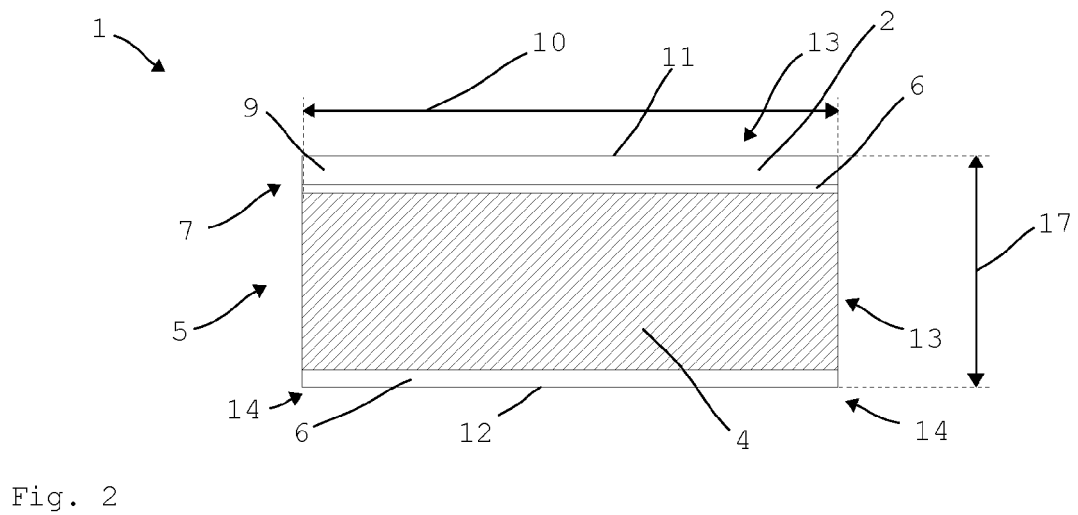
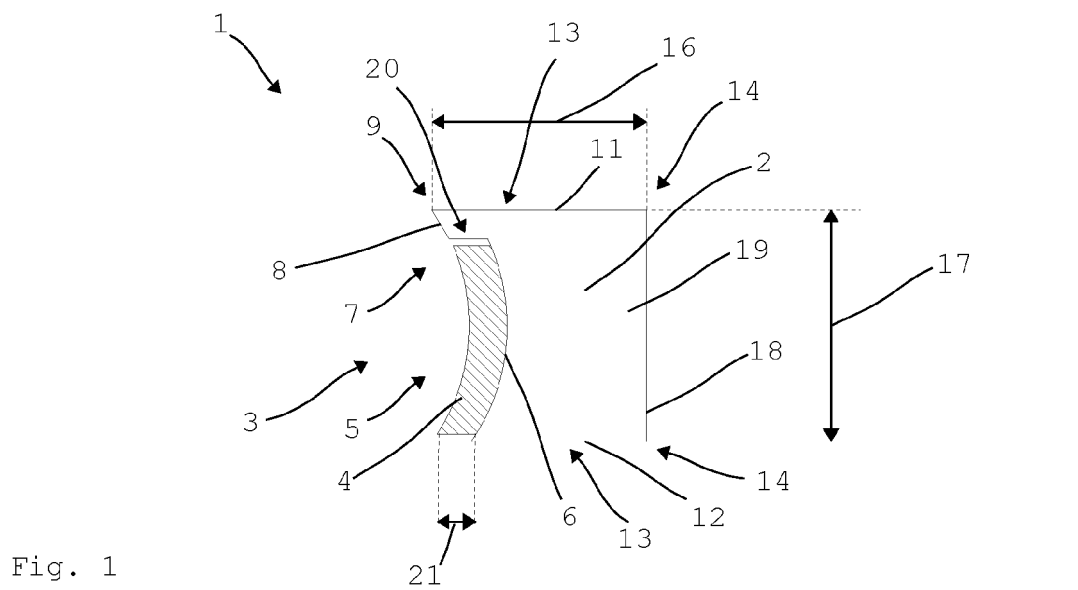
35

40

45

50

55



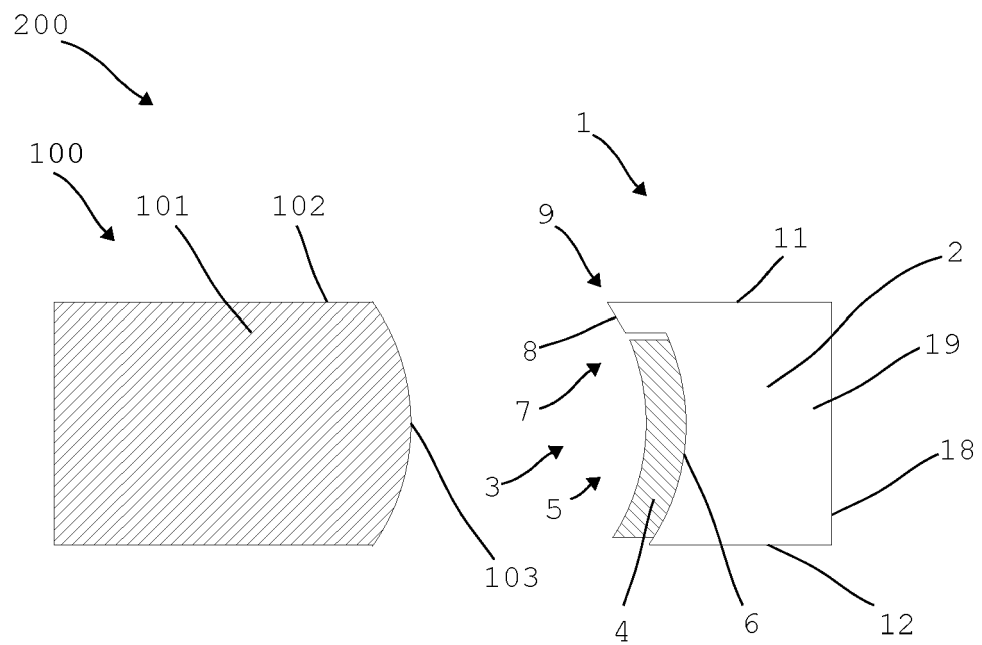


Fig. 4

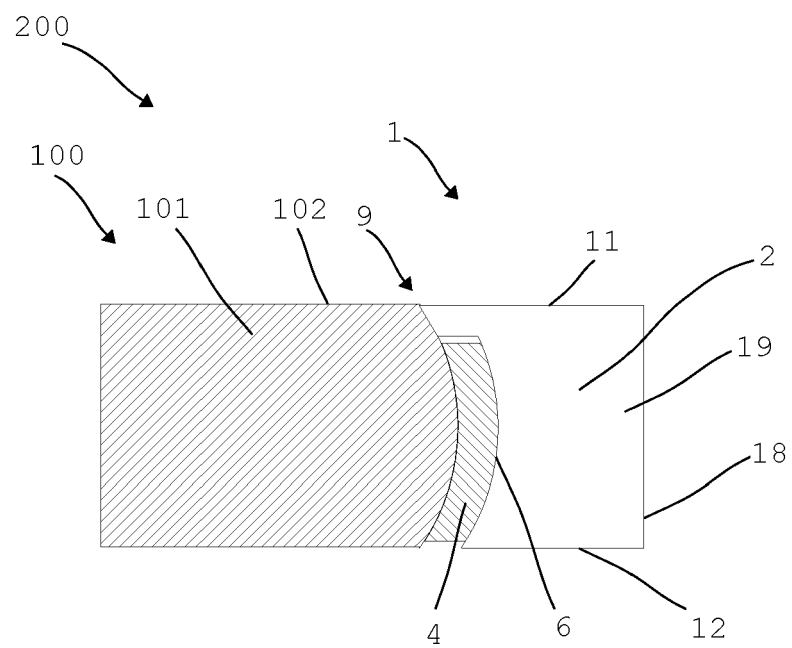


Fig. 5

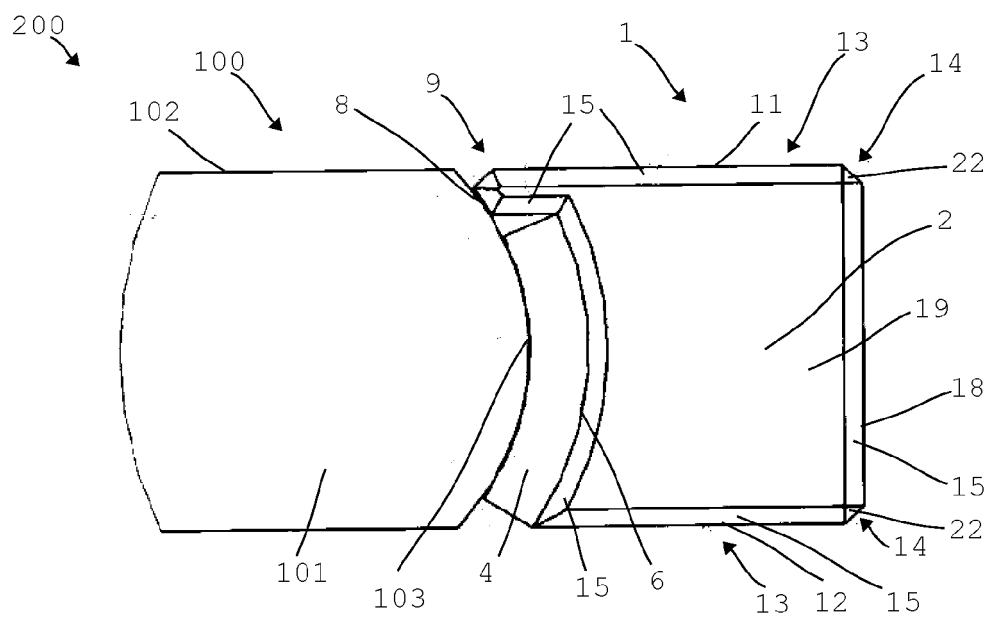


Fig. 6

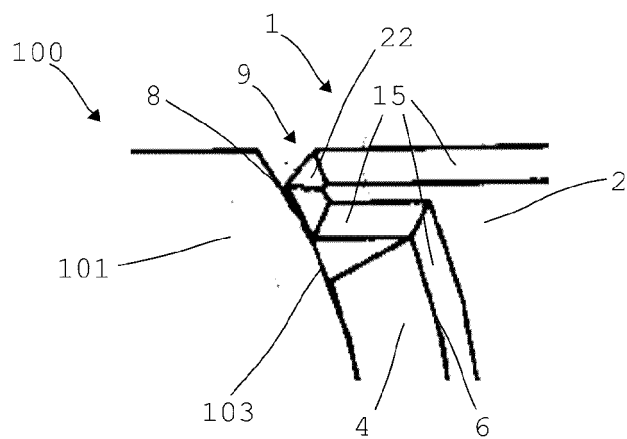


Fig. 7

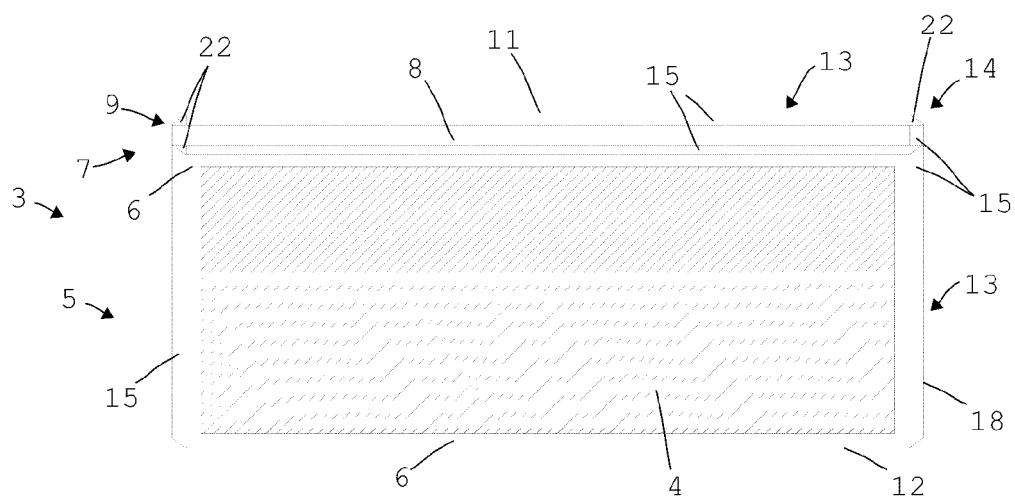


Fig. 8



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 22 15 3471

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

3

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	EP 0 748 676 A1 (BOSCH SIEMENS HAUSGERAEETE [DE]) 18. Dezember 1996 (1996-12-18)	1-3,5-9, 11-16	INV. F24C15/10
Y	* Anspruch 9; Abbildungen 3,6 * -----	4	
X	DE 197 03 268 A1 (LKH KUNSTSTOFFWERK GMBH & CO [DE]) 6. August 1998 (1998-08-06) * Abbildung 2 *	1,7,10	
X	EP 3 561 391 A1 (BRUCKBAUER WILHELM [DE]) 30. Oktober 2019 (2019-10-30) * Abbildung 6 *	1,7,10	
Y	DE 10 2014 223711 A1 (SCHOTT AG [DE]) 25. Mai 2016 (2016-05-25) * Abbildungen 5,6 *	4	
A	EP 2 258 989 A1 (PANASONIC CORP [JP]) 8. Dezember 2010 (2010-12-08) * das ganze Dokument *	1	
A	JP 2004 233000 A (RINNAI KK) 19. August 2004 (2004-08-19) * das ganze Dokument *	1	
X	EP 1 970 632 A2 (BSH BOSCH SIEMENS HAUSGERAEETE [DE]) 17. September 2008 (2008-09-17) * Abbildungen 4,7 *	1,15	
A	GB 2 138 935 A (REDRING ELECTRIC LTD) 31. Oktober 1984 (1984-10-31) * Abbildung 5 *	1	
A	EP 0 449 347 A1 (BALAY SA [ES]) 2. Oktober 1991 (1991-10-02) * Abbildung 2 *	1	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort		Abschlußdatum der Recherche	
Den Haag		17. Juni 2022	
		Prüfer	
		Rodriguez, Alexander	
KATEGORIE DER GENANTTEN DOKUMENTE			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet			
Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie			
A : technologischer Hintergrund			
O : mündliche Offenbarung			
P : Zwischenliteratur			
T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze			
E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist			
D : in der Anmeldung angeführtes Dokument			
L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument			
& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 22 15 3471

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

17-06-2022

10	Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
15	EP 0748676	A1	18-12-1996	DE	19521690 A1	19-12-1996
				EP	0748676 A1	18-12-1996
				ES	2136913 T3	01-12-1999
				US	5844206 A	01-12-1998
				US	5990457 A	23-11-1999

	DE 19703268	A1	06-08-1998	KEINE		

20	EP 3561391	A1	30-10-2019	DE 102018206318	A1	24-10-2019
				EP	3561391 A1	30-10-2019

	DE 102014223711	A1	25-05-2016	KEINE		

25	EP 2258989	A1	08-12-2010	CA	2718033 A1	17-09-2009
				CN	101965484 A	02-02-2011
				EP	2258989 A1	08-12-2010
				HK	1153803 A1	05-04-2012
				US	2011088680 A1	21-04-2011
				WO	2009113264 A1	17-09-2009

30	JP 2004233000	A	19-08-2004	KEINE		

	EP 1970632	A2	17-09-2008	DE 102007012748	A1	18-09-2008
				EP	1970632 A2	17-09-2008

35	GB 2138935	A	31-10-1984	KEINE		

	EP 0449347	A1	02-10-1991	DE	69115095 T2	25-07-1996
				EP	0449347 A1	02-10-1991
				ES	2022003 A6	16-11-1991
40	-----					
45						
50						
55						

EPO FORM P0461

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82